

J.M. 57672

Kien, 8. III. 19.

Sehr verehrte, tenere Gräfin!

Kenn Sie wissen wie innig ich Ihr
freundliches Gedenken empfinde, wie sehr ich
Ihre gütigen Sendungen, die mir davon Kunde geben,
am liebsten empfangen, würden Sie sich wohl mehr darüber
wundern, dass ich jetzt erst für die "Beste Tren-
nung" danke.

Ich kam eine Influenza davon, die zwar
ziemlich heftig gewesen, mir aber eine kleine
Aryenneose zurückgelassen hat. Nicht arg, mit
ziemlich unbeschäftigt und dadurch verstimmt,
erschöpft.

Mit welcher feiner Interesse umspinnen
sich diese beiden aus dem Gespaltstypischen der
vorgewachsenen Individualitäten! Das Besondere auf
dem Untergrunde des Allgemeinens. Die ungleich
höhere Selten-Sensibilität der Frau - -

Auch heute kommt mein Dank
nicht zur Post, flente Migräne und jetzt
ein interessanter fristündiger Besuch meines
früheren Prof. Haljal aus Dresden, der seine
wenngrössere Verehrung (und verständnis-
voller Verehrung für Marie von Ebner-Eschen-
bach im Geburtstagsartikel so bereiten An-
trieb gegeben. Dr. Kämpe ist an der Stelle
Minors nach Wien und mit Inversem
Prof. Minors^{Janer!}! Das waren ein paar wal-
tende Bewegte, reiche Stunden, aber - -

Kopf aber geht aus dem Fügen!

Es muss ich denn abschliessen, wie ich nun
gefangen: mit einer Entschuldigung.

Nur noch tiefe Poetische, dass es
Gross Nikolai gut, ja sehr gut. ^{guten} Sie genießt
die Schönheit Mavis in vollen Fügen. Musiziert
viel, fungiert als Dirigentin begabter Sänger
und Sängerinnen in Konzerten und steht inmitten
bräutlichen Lebens. Wie Pader, der liebe, liebe
Pader es gewünscht, dass auch Du, Nikolai sich
erholt hat, bildet den Schwerpunkt ihres Glückes,
gefürts. Ihr Skandinavien verdient diesen Be-
kenslohn.

Nun nur noch den Abschied trüblicher
Verklärung Ihre entgegenen
Florentine.

Präsident Wilson ist jetzt die einzige

Sichtweise! Merkwürdig: ein Mann der in

unserem Zeitalter die Humanität Mensch-

lichkeitsinteressen vertritt!

Mit welcher Ehrfurcht hat man Kress

scheiden sehen! Was ist das Leben dieses Mannes

schuldig geblieben und unerbittlich hat er sich

nur Blei als Wapenstein gefügt!

Darüber ist mir so ~~unangenehm~~ ungem-
pathisch! Bedenke für die unerbittliche Geschicksel.

Mit dem Wunsch: rohesame Markt



Infolge